

## Bürstegg, Expositur z. hl. Martin.

Früher Bürstig, Bürsting gen., mit d. höchst geleg. Kirche im Land: 1715 m Meereshöhe. — Fil. von Vech. — Kap. erb. 1695, gew. 1781. — Expositur 1730; seit 1859 nicht mehr örtl. besetzt. — 1845 Kap. restaur.

Im Chor rippenlos. Gwlb., i. Schiff flach. Kassett.-Decke. — Barock-Altärd. mit Statuen u. Tabern. — Tafelgemälde St. Margar. u. Helena; 2 alte got. Statuen, wohl aus d. Pf.-R., Chorbog.-Kreuz 1701; Renaiss.-Kanzel.

## Zug, Expositur z. hl. Sebastian.

Fil. von Vech. — Kirchlein i. d. Pestzeit um 1635 erb.; noch vor 1700 in d. heut. baul. Stand gebracht u. erweitert, gew. 1781. — Restaur. 1924 und 30. — Expositur 1711; seit 1860 nicht mehr örtl. besetzt.

Ueb. dem Vorzeichen d. Turm mit Kuppel. Barockaltärd.: Madonna-Statue, beidseits Sebastian und Johannes Bapt. — Auf d. Chorbogen Jahrg. 1755. — Renaiss.-Kanzel. — Flache Decke mit Barockornamentierung.

## VI. Dekanat Montafon.

### Schruns, Pfarre zum hl. Jodok.

1209 Scurnis; <sup>1)</sup> Scrunis; Scharuns (1781). <sup>2)</sup> — Fil. von Bartholomäberg, nach der Tradition seien die ersten Siedlungen von Bergknappen errichtet worden. — Um 1400 oder bald darauf wegen zunehmender Bevölkerung hier eine Kapelle geb. mit Kaplan. — Laut zwei Urk. von 1482 u. 1484 bestand damals schon die St. Josen-(Jodok-)Kirche, sonach eine Kirche u. nicht nur Kapelle, am heutigen Standort. — Selbständ. Pfarre 1597. <sup>3)</sup>

Der Turm 1674 dch. Zimmermeist. Obrd. Steu geb.; wahr-scheinl. zugleich flw. Neubau der K. od. Verläng.; Turm später erhöht. — 1682 die K. mit 13 Häuf. abgebrannt, wied. aufgeb. — Da zu klein, 1865 abgebroch (Turm blieb); Neugeb. in neurom. Stil 1865/66 nch. d. Plän. v. J. Meyer-Schwyz dch. Jg. Wolf u. F. J. Videl-Blud., gew. 1874.

Die 5 Alt Anf. 1870er J. nch. Entw. v. Jos. Müller-Münch. dch. Obrd. Bertle hier erstellt; Alt. I ist Ciborium- od. Zelt-Altar (Besch. dch. Ortspf. Gg. Bell 1874, Sond.-Dr. d. B. VBl.). Die Alt.-Skulpturen; Kommun.-Gitter, Kanzel, Org.-Gehäuf. auch dch. Bertle. — 1873 Chor ausgemalt dch. Frz. u. Jaf. Bertle. (Wand- u. Deck.-Bilder u. d. Stationen i. Schiff.) — 1905 Glasgemälde, davon 13 Fig.-Bild. dch. Gl.-M.-A. Innsbr. — Wandstatuen i. Schiff 1905 dch. Schlachter sowie 1908 die Fig. Magnus u. Agatha üb. den neu. Chor Seit.-Alt. — 1905—07 Rest. u. Neuausmal. der K. dch. Jaf. Bertle u. Eng. Eger; 1907 an Decke i. Schiff dch. akad. Mal. Hans Bertle (Schruns-Münch.) der Gemälde-Zyklus: 4 Darstell. aus d. Leb. d. Kirch.-Patrons St. Jodok; üb. d. Org. Patrone d. musica sacra; 10 Medaillons aus d. Leb. Jesu u. d. Heilsgesch. (B. VBl. 1908, 162, 165.) — 1914 neuer Seit.-Alt. (V) i. Schiff dch. Ant. Rebholz-Altenstadt in Renaiss.; Entw. zu den Statuen dch. Prof. Neher-Düsseldorf.

Auf Altar I auf d. Baldachin „Erbärmde“-Bild, Evang.-listen, Relief St. Jodok. — Auf Alt. II Schutzengel; Agnes, Franziska Romana. — Auf III Kommunion d. hl. Alonstius, Isidor, Wendelin. — IV: Josephsalt, u. a. Statuetten; Sebast., Martin, Nikol., Magnus. — V: Rosenkranz-Königin, marian. Vorbilder u. Darstell.; Notburga, Apollonia, Barb., Agatha. — Die 4 Deck.-Bilder aus Leb. St. Jodoks: Abschied v. d. vät. Burg; in der Einsiedelei; Weihe z. Abt; Jodok Patron d. Stände. — Die Glasgemälde enthalten, d. Medaillonbild. a. d. Decke ergänzend, Szenen v. d. Verkind. d. Geburt Chr. bis z. Erscheinen i. Emaus.

Im Schiff rückw. (früher im Chor) altes Sandstein-Epigraph f. den 1524 † kais. Reitergeneral Anstatt Waldner v. Frundstein, aus d. Elßas kommend, mit dessen Rel.-Bild in Rüstung u. 2 Wappen; dem Waldner'sch. u. dem der rheinländ. Fam. v. Reinach [f. Frau] WBR. 1878, S. CLIV; B. VBl. 1907, Nr. 192). — Der Friedhof seit 1844 am jetz. Plat; Kap. erb. 1850; Arkaden 1852 mit bibl. Bild dch. Bertle.

Kapelle in Außer-Lig.: alt. Madonnenbild. — Hauskap. im Josephsheim: Altar nch. Entw. Th. Schnell; Ausmalung dch. akad. Mal. Schiller.

Kapuzinerhospiz mit Kirche z. Schmerzhaften Mutter u. z. hl. Kreuz auf Gauenstein. Hier seit Anf. d.

18. Jh. Einsiedelei mit Waldbrüdern. — Kapelle erb. 1709, gew. 1721 zu Ehren d. Schmerz. Mutter; seit Errichtung d. Bruderschaft des hl. Kreuzes dahier 1723 hieß die Stätte, sonst „Gaues“ gen., „Kaltenberg“. — Der letzte Eremit 1821 gest. Der nunmehrige Eigentümer Joh. Fidel Eschhol u. seine spätere



Schruns

Gattin A. Mar. Stemmer überließen 1844 das Ganze an die Kapuziner zu einem Hospiz; 1847 neue K. gebaut.; Hospiz geb. 1853/54, vergrößert 1929. <sup>4)</sup>

3 Barock-Alt. in Holz; auf Alt. I Pietà dch. M. Winkler-Innsbr.; d. Relief-Obstiid u. d. Statuen Konrad v. Parzham, Kleine Theresia, Joseph u. Judas Thadd. dch. F. Albertani 1931; auf den Seit.-Alt. Blätter dch. Bertle: St. Fidelis; Stigmatis d. hl. Franz.

Erholungsheim „Maria Raft“ in Gauenstein der Dominikanerinnen III. Ord. aus d. Schwestern-Institut v. hl. Joseph in Planz (Graubünd.); <sup>5)</sup> Niederlassung d. Schwest. im „Schlößle“ (vorm. Edelsitz) seit 1886; groß. Erweit.-Bau 1929/30 mit neu. Hauskap.

### Silbertal, Pfarre früher zu St. Nikolaus, seit 1893 zu St. Joseph u. Nikolaus.

Die Namen der Pfarre: „St. Nikolaus im Tal“, dann „St. N. im Silberberg“, seit 17. Jh. „Silbertal“. — Fil. von Bartholomäberg. — 1332 eine Nikolaus-K. gew. — 1420 u. 1477 Altarweihen. — Pfarre vor 1431, wo schon ein Leutpriester gen. wird. — Die vorm. 1892 abgebroch. Pf.-Kirche hatte im Vergleich zur heutig. ent-

<sup>1)</sup> S. Helbok Regesten v. VBlb. u. Lchnstn. Nr. 330.

<sup>2)</sup> Vgl. J. Hopfner in: *Almanach (Bregenz)* VII, 1933, S. 91.

<sup>3)</sup> Vgl. „Aus d. Gesch. von Schruns. Gedenblätter“ (1928) von B. Kleiner, S. 7 ff.

<sup>4)</sup> Vgl. Herm. Sander: „Der Gauenstein b. Schruns“ (1905); P. Pet. Zierler O. Cap.: *Gesch. d. k. k. Kapuz.-Provinz*, II. (1915), S. 431—8; A. Ulmer „*Albster*“, S. 62—5.

<sup>5)</sup> S. Ulmer, *Albster*, 189—91; derselbe, *Burgen*, 833 f.